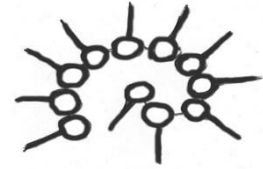


## Plankton



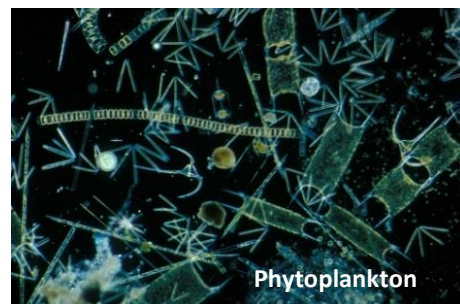
Als Plankton bezeichnet man Kleinstlebewesen aus dem Wasser, die sich mithilfe der Strömung fortbewegen. Es gibt Phytoplankton (Gesprochen: „Füttoplankton) aus kleinen Pflanzen und Zooplankton aus winzigen Tieren

Das Wort Plankton kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet „das Umher-irrende“. Plankton kann sich nicht selbstständig fortbewegen. Kleinstlebewesen im Wasser, die sich eigenständig fortbewegen, werden als Nekton bezeichnet.

Es gibt viele verschiedene Arten von Plankton, in allen möglichen Größen. Die meisten von Ihnen sind so klein, dass man sie nur mit einem Mikroskop sehen kann. Zooplankton, also die tierischen Vertreter, ernähren sich von anderen Lebewesen. Phytoplankton - die pflanzliche Version - kann Photosynthese. (gesprochen: Fotosüntese). Das heißt, es kann seine Nährstoffe aus Wasser und Licht selbst herstellen - wie andere Pflanzen auch. Nebenbei produzieren die Pflanzen den für Menschen und Tiere lebenswichtigen Sauerstoff.



Zooplankton



Phytoplankton

Ausgerechnet diese winzigen Pflanzen und Tiere bilden die Nahrungsgrundlage des größten Lebewesens der Erde: des Blauwals. Manche Walarten und einige Fischarten filtern das Plankton tonnenweise aus dem Wasser.

Man weiß heute, dass das Phytoplankton im Meer genauso viel Sauerstoff produziert, wie alle Landpflanzen dieser Erde zusammen. Damit Phytoplankton mithilfe des Sonnenlichts Sauerstoff herstellen kann, muss es knapp unter der Wasseroberfläche schweben. Schwimmt es oben, verbrennt es in der Sonne. Sinkt es zu tief ab, bekommt es nicht genug Licht zum Überleben.